

## Ahlen



### Einbruch in leerstehendes Haus

**DOLBERG.** Irgendwann zwischen Dienstag und Freitag vergangener Woche verschafften sich unbekannte Täter durch Aufhebeln der Terrassentür Zutritt zu einem leerstehenden Einfamilienhauses am Königsbusch

in Dolberg. Zu möglichem Diebesgut ist derzeit nichts bekannt. Hinweise nimmt die Polizei entgegen telefonisch unter der Nummer 96 50 oder per E-Mail an [poststelle.warendorf@polizei.nrw.de](mailto:poststelle.warendorf@polizei.nrw.de).

### Sport-Ausstellung verlängert

**AHLEN.** Aufgrund der guten Resonanz am jüngsten Museumstag wird die Sonderausstellung des Ahlener Sportarchivs verlängert und noch an weiteren Sonntagen im Heimatmuseum an der Wilhelmstraße geöffnet sein. Diverse Gegenstände und Geschichte(n) aus mehreren Jahrzehnten des lokalen Sports in Ahlen sind zu sehen. Neben Urkunden aus den 1920er Jahren, alten Pokalen, Fahnen, Wimpeln und vielfältigen Erinnerungsstücken werden u.a. auch der Meisterschaftsgürtel des Ahlener Box-Weltmeisters im

Supermittelgewicht, Norbert Nieroba, von 1998/99 gezeigt oder der Tischtennisschläger von Christian Süß, dem mehrfachen Europameister und Vizeweltmeister. Zeitungsartikel geben die Möglichkeit, einzelne Ereignisse nachzulesen. Das Heimatmuseum ist an den Sonntagen 5. Juni, 12. Juni und 19. Juni jeweils von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Die Mitglieder des 2013 gegründeten Ahlener Sportarchivs werden vor Ort sein, um interessierte Besucher über die Exponate zu informieren. Der Eintritt ist frei.



Zu einem Spaziergang durch die Ahlener Sportgeschichte lädt die Ausstellung im Heimatmuseum ein. Foto: Stadt Ahlen

### Film über die „Energierbellion“

**AHLEN.** Der Verein für erneuerbare Energien („Verena“) zeigt am heutigen Montag, 30. Mai, um 19 Uhr im „Cinema Ahlen“ den Film „Power To Change – Die Energierbellion“. Der Kinofilm von Carl.-A. Fechner

(„Die vierte Revolution“) beschreibt die Vision einer demokratischen, nachhaltigen und bezahlbaren Energieversorgung aus 100 Prozent erneuerbaren Energien. Der Eintritt beträgt drei Euro.

## Ahlener Zeitung

**Anschrift:** Ostenmauer 1, 59227 Ahlen  
**Lokalredaktion:** 80 88 28, **Fax:** 80 88 38  
**E-Mail:** [redaktion@ahlener-zeitung.de](mailto:redaktion@ahlener-zeitung.de)  
**Servicepartner:** Buchhandlung Sommer, Oststr. 65-67, Ahlen  
Mo-Fr 9.30-18.30 Uhr, Sa 9.30-15 Uhr  
EDEKA Kempermarkt, Hauptstr. 16, Ahlen-Vorhelm  
Mo-Sa 8.00-20.00 Uhr  
Franz Willeke OHG, Alleestr. 2, Ahlen-Dolberg,  
Mo-Fr 7-12.30 und 14.30-18 Uhr, Sa 7-13 Uhr  
**Anzeigenannahme:** 80 88 21, **Fax:** 80 88 48  
**Zeitungsstellung:** 80 88 42



### Stadtschützenfest: Ausrichter „Gemütlicher Westen“ stellt auch neuen König Michael Dufhues

Ein eindrucksvolles Bild bot sich am Sonntagnachmittag vom Balkon des Alten Rathauses: Uniformierte Abordnungen aller neun Ahlener Schützenvereine waren auf dem Marktplatz zum Auftakt des Stadtschützenfestes angetreten. Die Abnahme der Front erfolgte durch den amtierenden Stadtkönig Detlef Schürkamp, Bürgermeister Alexander Berger sowie Heinz Budde als Vorsitzender der Arbeitsge-

meinschaft Ahlener Schützenvereine. Vom Stadtzentrum aus ging es in einem langen Festumzug zum „Haus Quante“ an der Walstedder Straße, wo anschließend der Wettstreit an der Vogelstange unter den ehemaligen und amtierenden Majestäten ausgetragen wurde. Um 18.42 Uhr stand der Sieger fest: Mit dem 642. Schuss landete Michael Dufhues den entscheidenden Treffer (kl. Foto). Der neue Re-

gent kommt aus den Reihen des Ausrichters „Gemütlicher Westen“. Die Krone hatte Detlef Schürkamp („Alt- und Neuahlen“) schon mit dem ersten Schuss heruntergeholt. Mit der 82. Patrone schoss Michael Mertenskötter („Alt- und Neuahlen“) den Apfel ab. Das Zepher sicherte sich unter lautem Jubel Christoph Kaldewei (Vorhelm) mit dem 135. Schuss. (Weiterer Bericht folgt.) Fotos: Britta Damberg, Marc Kreisel

## Die Zwei sind eben was Besonderes

### Wieder da: John und Nkwabi aus Tansania

Von Dierk Hartleb

**AHLEN.** Die Nachricht hat sich in Ahlen wie ein Lauffeuer verbreitet: Nkwabi und John sind wieder da. Und kaum waren die beiden Dozenten vom Bagamoyo College of Arts in Tansania in ihrem jährlichen Sommerfrischdomizil in Ahlen angekommen, stand am verlängerten Wochenende zum Auftakt der 25. VHS-Projektreihe „Wie weit ist Afrika?“ erneut der Intensiv-Workshop „Traditioneller Ostafrikanischer Tanz“ auf ihrem Unterrichtsprogramm.

Einige der acht Teilnehmer sind schon seit Jahren dabei, so wie Miriam Blum aus der Nähe von Mainz. Nkwabi kennt sie noch aus ihrer Zeit in Werl, wo sie an einer Grundschule unterrichtete. Sie hatte den tansanischen Lehrer und Künstler in ihre Schule eingeladen. Auch nach dem Umzug nach Rheinland-Pfalz hat sie ihm die Treue gehalten und nimmt regelmäßig an seinen

Workshops teil. Auch ihren Mann Michael hat sie inzwischen für afrikanischen Tanz begeistern können. „Das ist unsere Körpertherapie fürs ganze Jahr“, erklärt Miriam Blum lächelnd, warum sie sich auch nach vielen Jahren immer noch zu Fronleichnam auf den Weg nach Ahlen macht.

»Das ist unsere Körpertherapie fürs ganze Jahr.«

Miriam Blum aus Mainz

Am vierten Tag fällt das Aufstehen Sonntagmorgen nicht ganz leicht. Nkwabi und John Mponda, die beide große Fußballfans sind, haben am Vorabend bis tief in die Nacht das Champions-League-Finale in Mailand verfolgt, wo die Stadtmeisterschaft zwischen Real und Atletico Madrid mit dem glücklicheren Ende für die Königlichen ausgetragen wurde. Und auch Miriam Blum räumt freimütig ein,



Viel Zeit nahmen sich Nkwabi und John Mponda (kl. Foto) beim Intensiv-Workshop, um den Teilnehmern den richtigen „Dreh“ zu erklären. Fotos: Dierk Hartleb



dass sie nach drei Tagen ihre Knochen spürt.

Auch Monika aus Münster nimmt nicht zum ersten Mal teil. Leider überschneidet sich der Workshop-Termin mit dem Afrika-Festival in Würzburg. Aber in diesem Jahr habe sie wieder Ahlen den Vorzug gegeben. Warum? „Nkwabi und John

sind schon etwas Besonderes“, sagt die Hiltruperin, die sich ansonsten eher mit Tänzen aus Westafrika beschäftigt.

Helga Riesenbeck ist in diesem Jahr die einzige Ahlenerin und zum ersten Mal dabei. „Ich habe von dem Angebot, am ersten Tag zu schnuppern, gerne Gebrauch gemacht“, erklärt sie. Sie habe erst einmal testen wollen, ob ihr der Tanzworkshop gefällt. Und da-

nach ist sie geblieben, am Sonntagmorgen ist sie eine der ersten Teilnehmerinnen im Saal Sandgathe der Musikschule. Was ihr besonders gefällt? „Tänze kennenzulernen und die Schritte zu behalten.“

Mit dem Silber-Jubiläum endete am Sonntag auch eine Tradition. Zum letzten Mal wurde der Workshop als viertägiger Intensiv-Kurs durchgeführt. Im nächsten Jahr wird er verkürzt.

## Polizisten mussten sich mit Pfefferspray wehren

### Schlechte Verlierer: Rot-Weiß-Ultras randalierten nach Pokalfinale / Wattenscheider im Krankenhaus

**AHLEN.** Als schlechte Verlierer erwiesen sich wieder mal einige gewaltbereite Fans von Rot-Weiß Ahlen nach der Niederlage ihrer Mannschaft im Finale des Westfalenpokals am Samstag. Sie gingen sowohl auf Anhänger der SG Wattenscheid los wie auf Polizeibeamte. Es gab Verletzte.

Nach dem Schlusspfiff hatte die Polizei nach eigenen Angaben alle Mühe, gewalttätige Ausschreitungen zwischen den rivalisierenden Fangruppen zu unterbinden. Ahlener Ultras provozierten mit Unterstützern der befreundeten Fanszenen aus Lippstadt, Heidenheim und

Zwolle die Anhänger aus Wattenscheid vor dem Stadion. Eine Polizeikette verhinderte das direkte Aufeinandertreffen der Fangruppen. Die Einsatzkräfte wurden mit Pyrotechnik angegriffen. Ein Polizeibeamter wurde durch einen Steinwurf verletzt. Die Polizei musste sich mit Pfefferspray und Schlagstöcken zur Wehr setzen.

Im weiteren Einsatzverlauf kam es an der Einmündung Dolberger Straße / Zeppelinstraße zu einer Körperverletzung. Drei alkoholisierte Ahlener Anhänger wurden in Gewahrsam genommen, nachdem sie einen Watten-

scheider Fan geschlagen und auf die Straße gestoßen hatten. Das Opfer der Attacke wurde mit einem Rettungswagen zur ambulanten Behandlung ins Krankenhaus gebracht. Es wurden Ermittlungsverfahren eingeleitet. Die Lage beruhigte sich nach der Abreise der Fußballfans aus Wattenscheid.

Ein weiteres Ermittlungsverfahren wurde bereits im Vorfeld des Spiels eingeleitet. Während die Mannschaften im Stadion einliefen und durch die Verantwortlichen begrüßt wurden, brannten Ahlener Ultras im Block einen Bengalo ab und zündeten eine Rauchbombe.



Rauchschwaden stiegen aus dem Wersesstadion schon vor Spielbeginn in den Himmel, nachdem im Block der Ahlener Ultras „gezündelt“ worden war. Foto: Marc Kreisel

**TOP-PREIS**  
Stück nur **0,99**

**BELLANDRIS BINTIG GARTENCENTER**

**XXL Geranie**  
im 12 cm Topf, stehend oder hängend, in vielen Farben

**Lavendel**  
im 13 cm Topf

**0,99**

**20% auf alle Rosen**

z. B. Freilandrosen, Edelrosen, Englische Rosen, Kletterrosen, usw

Hier wachsen Ideen

Gartencenter Bintig GmbH  
Mo.-Fr. 08.30 - 19.00 Uhr  
Sa. 08.30 - 18.00 Uhr  
So. 11.00 - 18.00 Uhr  
Café schon ab 10.00 Uhr geöffnet

Sachsenring 11  
59065 Hamm  
Tel.: 02 38 / 60 53 1

Gültig bis zum 30.05.16. Nur solange der Vorrat reicht. [www.gartencenter-bintig.de](http://www.gartencenter-bintig.de)